



Ausgabe 5/2018
Nov./Dez./Jan.

GEMEINDEBOTE

Evangelische Kirchengemeinden Simbach am Inn und Tann

Thema

Diakonie

Seite 3-6

Kirche

**KV-Wahl -
Vorläufiges
Ergebnis**

Seite 11

Gemeindeleben

**60. Aktion Brot
für die Welt
und Advents-
konzerte**

Seite 13

Tann

**60 Jahre
Dreieinigkeits-
kirche Tann**

Seite 15



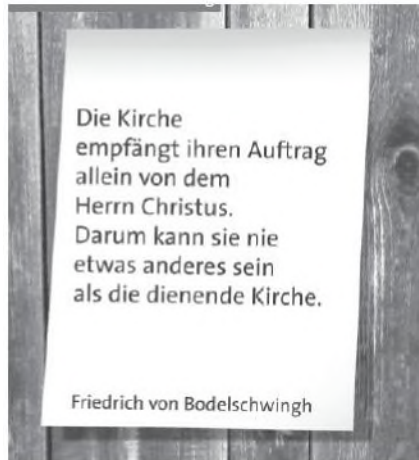
Liebe Leserin, lieber Leser,

das Herbstwetter überraschte uns mit einem leuchtenden Abendhimmel hinter der Gnadenkirche. Auf dem kräftigen Blau des Himmels waren die golden leuchtenden Wolken gemalt. Das orange glänzende Strahlenband der untergehenden Sonne wirkte wie eine Krone über der nachtschwarzen Gnadenkirche.

Nachtschwarz kann es ja auch in einem Leben sein. In ausweglos erscheinenden Zeiten, wenn kein Hoffnungs-schimmer ins Leben fällt. Wenn die Trauer um einen Menschen, den ich geliebt habe, sich novembergrau auf die Seele legt. Auch Hass, Neid und Missgunst verfinstern ein Herz und lassen es auskühlen. Das Schicksal des anderen rührt einen nicht mehr, man wird gleichgültig oder gar feindselig gegenüber denen, die Hilfe brauchen.

Wir haben diese Gebo-Ausgabe der Diakonie gewidmet. Zum einen, weil wir am 11.11. mit einem Gottesdienst den Diakonieraum in der Gnadenkirche einweihen (**s. S. 6**), zum anderen, weil uns die 60. Aktion Brot für die Welt das Wasserprojekt in Malawi nahebringt (**s. S. 13**).

Diakonie ist gelebter Glaube der christlichen Gemeinde in Wort und Tat. Diakonie sucht den bedrängten Menschen in der Nähe und in der



Ferne, um ihm zu helfen. Der diakonische Auftrag wird als Lebens- und Wesensäußerung der christlichen Kirche wahrgenommen.

So wünsche ich uns und den Mitarbeiterinnen der Diakonieberatungsstelle, dass viele Begegnungen und Gespräche mit ganz unterschiedlichen Menschen möglich werden. Und dass daraus Gutes erwächst. Für das Miteinander hier vor Ort und für jeden Einzelnen, sodass sinnbildlich golden und orange glänzende Lichtbänder über der nachtschwarzen Welt erstrahlen.

Ihr Pfarrer Viktor Meißner

Impressum des Gemeindeboten

Herausgeber:

Evang.-Luth. Pfarramt
Albert-Seidl-Str. 6
84359 Simbach am Inn
Tel. 08571-2366, Fax 08571-7078
[E-mail: pfarramt.simbach@elkb.de](mailto:pfarramt.simbach@elkb.de)

Redaktion:

Viktor Meißner und Stephanie Kastner (Endredaktion und Satz),
Andrea Müller, Edgar Nama, Ursula Peh-Dickstein, Rolf Bartsch, Ingrid Hartinger, Jürgen Schwinghammer.

Druck:

Druckerei Vierlinger GmbH & Co. KG
Auflage: 1.550

Bildnachweis:

Titelbild, Seiten 3, 4, 5, 6, 13:
V. Meißner. Seite 2: GEP. Seite 6:
Grafiken Diakonie Passau. Seite 12:
M. Haugeneder. Seite 14, 15:
S. Kastner. Seite 16: Lotz.

Der „Gemeindebote“ erscheint in der Regel viermal pro Jahr und wird kostenlos an die Gemeindeglieder der Evang.-Luth. Kirchengemeinden Simbach am Inn und Tann verteilt. Für eine Spende sind wir dankbar. Sparkasse Simbach
IBAN: DE03 7435 1430 0810 2356 97
BIC: BYLADEM1EGF
Verwendungszweck »Gemeindebote«

Mut zum Dienen

Eine Aufforderung gleich gesinnt, mitleidig, geschwisterlich, barmherzig zu sein.

Vor etlichen Jahren hat der Kirchenvorstand unserer Gemeinde einmal festgeschrieben, dass das Leitbild für die Simbacher Gemeinde die „dienende Gemeinde“ sein möge. Dass wir nun eine Kooperation mit der Diakonie Passau eingegangen sind und im Souterrain der Gnadenkirche der Beratungsraum für die Diakonie entstanden ist, unterstreicht die damalige Festlegung.

Das Wort aus 1. Petrus 3, 8: **„Seid allesamt gleich gesinnt, mitleidig, geschwisterlich, barmherzig und habt Mut zum Dienen,“** gilt uns allen. Es redet von Diakonie. Diakonie heißt für uns, als Gottes verlängerter Arm für diese Welt, Menschen tatkräftig in ihrer Not zu helfen. In dieser Welt, die sich nach Barmherzigkeit sehnt, finden wir als Kirchengemeinde und Diakonie unsere gemeinsame Aufgabe. In Wort und Tat halten wir die Sehnsucht nach Barmherzigkeit in dieser Welt wach. Nicht als Pflichtübung, sondern aus der Freiheit des Glaubens heraus. Aus der Mitte des glaubenden Herzens, das uns empfinden lässt, wie sehr wir von Gottes Barmherzigkeit her leben. Auf Gottes barmherzige Liebe sind wir angewiesen. Und wir dürfen uns durch sie immer wieder neu aufrichten lassen. Nur: Die Hilfe kommt nicht immer so, wie wir sie von ihm erwarten, wie wir sie uns vorstellen und wie wir sie gerne hätten.



Das ist das große Missverständnis. Wir haben zwar die Verheißung, dass Gott unsere Gebete erhört – aber nicht, dass er damit auch alle unsere Wünsche erfüllt.

Mancher kommt zur Diakonie und erhofft für sich Rat und Hilfe. Manche meinen dann, es werden einfach ihre Probleme übernommen und für sie gelöst. Und sie selber hätten dann nichts mehr damit zu tun und können dann weiter machen wie bisher auch.

Das ist dann so, wie wenn ein Arzt für seinen Patienten auch noch die Pille schlucken soll, die er ihm verschrieben hat, und der Patient braucht selber nichts mehr für seine eigene Gesundheit zu tun.

Ernüchterung setzt ein und Enttäuschung. Eigentlich ist es ja selbstverständlich, dass wir selber etwas dazu tun müssen, damit unser Leben ge-

lingt! Auch die diakonische Grundhaltung nach dem Motto „vor Gott sind alle Menschen gleich“ löst bei manchen Kritik aus: „Muss das die Kirche auch noch machen?“, fragen manchmal die der Kirche sonst nahe stehen. Gerade in Zeiten knapper Finanzmittel werden Stimmen laut, die auffordern: „Kirche, besinn dich auf dein Eigenliches!“ Ja, was ist denn dann „das Eigenliche“ einer christlichen Kirche?

Jesus Christus sagt in Matth. 25, 40: „Was ihr einem meiner geringsten Brüder getan habt, das habt ihr mir getan: Hungrige speisen, Durstige tränken, Nackte bekleiden, Fremde beherbergen, Gefangene befreien, Kranke besuchen, Tote begraben.“ Das wird uns in den Gottesdiensten am Ende des Kirchenjahres zugerufen. Wollen wir danach handeln?

Pfr. Viktor Meißner

Diakonie

Kirchliche Allgemeine Sozial-Arbeit in Simbach am Inn

Die Beratungsstelle der KASA in Simbach am Inn gibt es nun bereits seit 10 Jahren.

Bisher fand die Beratung im Untergeschoss des Rathauses statt. Aus platztechnischen Gründen mussten wir in diesem Jahr den Standort wechseln.

In der Kirchengemeinde Simbach wurden wir mit offenen Armen empfangen.

Nicht nur Frau Müller räumte vorübergehend ihr Büro am Montag, auch viele Mitglieder des Kirchenvorstandes standen mir mit Rat und Tat beim Einrichten der Technik zur Seite. Es wurde ein Raum im Untergeschoss komplett entkernt und für uns neu renoviert. So entstand ein heller, luftiger Raum, in dem ich mich unendlich wohlfühle. Pfarrer Viktor Meißner und seinem aktiven Kirchenvorstand gebührt dafür großer DANK!

Für die Einrichtung des Raumes steuerte der Landesverband die notwendigen Gelder bei, sodass wir uns auch mit neuen Möbeln umgeben dürfen.

Durch dieses wunderbare Ambiente kann nun die kirchliche, allgemeine, soziale Arbeit mit neuem Schwung beginnen.

Wir helfen Menschen in schwierigen Lebenslagen, egal welcher Herkunft oder Konfession. Die Hilfe ist vielfältig. Manchmal hilft ein offenes Ohr, um das Problem zu lindern. Manchmal



Die Sozialarbeit der Diakonie hat Außenwirkung: Judith Hartinger mit dem Weihnachtswunschzettelbaum in Simbach

können wir mit geringen finanziellen Mitteln oder Stiftungsanträgen eine Notsituation verkleinern. Oft sind die Problemlagen unserer Klienten vielfältig und münden unter Umständen in eine niederschwellige Sozialrechtsberatung mit längerfristiger Begleitung. Durch regelmäßige Weiterbildungen im aktuellen Sozialrecht, welche KASA Mitarbeitern im Diakonischen Werk ermöglicht werden, sind wir in der Lage die verschiedensten Problemlagen zu klären.

In enger Zusammenarbeit mit dem Rechtsanwalt des diakonischen Werkes Bayern gelingt es uns meistens, eine zufriedenstellende Lösung zu finden. Natürlich komme ich im Alltag auch oft an meine Grenzen der

Belastbarkeit und manchmal sind die Problemlagen sehr ergreifend. Umso besser ist es, wenn man sich in der Kirche befindet, Trost und Geborgenheit unter dem Kreuz Jesu findet. Unser Pfarrer Viktor Meißner mit seinem stets offenen Ohr sorgt für eine gesunde Psychohygiene.

Außerdem möchte ich mich bei Frau Karin Meißner herzlich bedanken, die stets da ist und für meinen Seelenfrieden sorgt.

Liebe Mitglieder der Kirchengemeinde Simbach: Ich freue mich auf eine schöne, fruchtbringende Zusammenarbeit und bedanke mich für den herzlichen Empfang!

Judith Hartinger



Auch in diesem Jahr wird es wieder einen Weihnachtswunschzettelbaum in Simbach geben. Gemeinsam mit dem BRK, dem Frauenbund Erlach und der AWO werden wir Weihnachtswunschzettel auf dem Christkindmarkt verteilen.

Kinder aus bedürftigen Familien oder Familien, die sich in der Beratung bei der BRK Fluthilfe oder der Diakonie befinden, dürfen einen Wunsch in Höhe von max. 30 € aus einem Spielzeugkatalog aussuchen.

Der Wunschzettel wird anonymisiert am Weihnachtsbaum angebracht und hoffentlich von vielen spendenbereiten Simbacher Bürgern mitgenommen. Sie haben dazu am 30.11.18, am 01. und 02.12.18 Gelegenheit. Wir freuen uns auf Sie!

Auf diese Weise wird der christliche Gedanke sicher in Simbacher Kinderherzen einziehen.

Für Ihre Spenden oder Ihr Engagement bedanken wir uns jetzt schon herzlich.

Judith Hartinger,

BRK: Michael Seidl, Joseph Mittermeier, Marion Lehner,

Frauenbund: Annemarie Spielbauer, AWO: Uta Finckh, Klaus Huber

Diakonie

Flüchtlings- und Integrationsberatung Simbach am Inn



Frau Elena Popescu mit der Integrationsberatung in der Gnadenkirche

Die Flüchtlings- und Integrationsberatung (FIB) des Diakonischen Werkes Passau e. V. ist seit dem 1. Oktober 2017 mit einer Stelle in Simbach a. Inn vertreten und steht Asylbewerbern der dezentralen Unterkünfte in Simbach sowie allen Personen mit Migrationshintergrund offen.

Das zentrale Beratungs- und Betreuungsbüro der FIB befindet sich in den Räumen der Evangelischen Gnadenkirche in Simbach und ist für die Flüchtlinge und Migranten gut erreichbar. Beratungsgespräche sind nach vorheriger Terminabsprache kurzfristig möglich.

Der größte inhaltliche Beratungsbedarf besteht bei den Klienten in der Bewältigung von Alltagssituationen. Die Behördenkorrespondenz, Terminvereinbarungen bei den zuständigen Ämtern, Vermittlung zu Rechtsanwälten, die Regelung von Arztbesuchen sowie persönliche Ängste und Sorgen

sind dabei zentrale Anliegen der Klienten. Weitere Gesprächsinhalte sind z.B. Themen wie der Kindergarten- und Schulbesuch, die Antragsstellung bei Jobcenter und Familienkasse oder das Aufsuchen eines Sprach- oder Integrationskurses.

Mit der evangelischen Kirchengemeinde, bürgerschaftlich Engagierten, der Stadtverwaltung Simbach, den zuständigen Beratungsstellen und Behörden, Kindergärten und Schulen wurde hierbei bis heute eine sehr gute und zielführende Zusammenarbeit aufgebaut.

Bei Rückfragen oder zur Vereinbarung von Terminen können Sie sich gerne jederzeit an uns wenden:

Elena Popescu und Elvira Sistek

Telefon: 08571/9834126

Mobil: 0151/28911682

Fax: 08571/9834128

Diakonie-Gottesdienst „Wenn Armut Mauern baut“ am 11.11.2018

Wir laden Sie herzlich ein zum festlichen Diakonie-Gottesdienst anlässlich der Einweihung der neuen Räume für die Soziale Beratung der Diakonie in Simbach am **Sonntag, den 11. November 2018 um 10:15 Uhr** in der Evang.-Luth. Gnadenkirche Simbach am Inn.

Der Gottesdienst wird gestaltet von Diakoniemitarbeiterinnen und Dekan Dr. Wolfgang Bub. Nach dem Gottesdienst wird der neugestaltete Raum der Diakonie eingeweiht. Bei einem Stehempfang werden internationale Köstlichkeiten gereicht.

Pfarrer Viktor Meißner



Der neugestaltete Diakonieraum



Der Raum bei der Entkernung

Diakonie Passau Stärke durch Menschlichkeit

Diakonie
Passau



Schon im Jahr 1902 wurden Diakonissen vom Mutterhaus in Augsburg zu der evangelischen Gemeinde nach Passau geschickt. Die Schwestern konnten ihre Arbeit auf dem schon bestehenden regen Sozialnetz der Gemeinde aufbauen. So wurde bald der Verein für Evangelische Gemeindediakonie gegründet. Daraufhin erfolgte der Kauf des Anwesens Nikolastraße 12b, in dessen Räumen ein Kindergarten und die Zimmer der Schwestern untergebracht waren. Der Evangelische Frauenverein wurde schließlich im Jahr 1921 gegründet. Sechs Jahre später wurden einige Räume in der Nikolastraße umgewandelt und als Altenheim eingerichtet. Obwohl die Tätigkeitsfelder in der NS-Zeit stark eingeschränkt wurden, blieben die Diakonissenstation und der Kindergarten erhalten.

Das Leitbild des Diakonischen Werkes Passau umfasst acht Punkte*. Einer davon heißt:







Gemeinsam mit anderen treten wir für eine menschenwürdige Gesetzgebung, chancengerechte Gesellschaft und eine konsequente Orientierung am Gemeinwohl ein.

Eine Veranstaltung, die im Sinne dieses Punktes abgehalten wird, ist das ‚Ma(h)l mitanand‘, das einmal pro Monat im Evangelischen Zentrum St. Matthäus am Dietrich-Bonhoefer-Platz 1 stattfindet. Bei den Treffen können Jung und Alt teilnehmen und am gedeckten Tisch Mitmenschen aller Generationen aus ihrer Umgebung kennenlernen.

*Die restlichen Punkte lesen Sie unter diakonie-passau.de nach.

Ursula Peh-Dickstein

Datum	Sonntag	Ev. Gemeinde Simbach Gnadenkirche	Ev. Gemeinde Tann Dreieinigkeitskirche
4.11.	23. So. n.	10.15 Uhr Lekt. Chr. Nama/Pfr. Meißn.	10.15 Uhr Lekt. A. Müller
11.11.	Drittl. So. d.	10.15 Uhr Einweihung Diak. Dekan Dr. Bub/Pfr. Meißner	10.15 Uhr Lekt. U. Peh-Dickstein
18.11.	Vorl. So. d. Kirchenj.	10.15 Uhr Lekt. U. Peh-Dickstein	10.15 Uhr 60 J. Grundsteinlegung Einf. KV/Pfrin. S. Kastner
21.11.	Buß- und	19.00 Uhr Beichtgottesd. Pfrin. S. Kastner	10.15 Uhr Beichtgottesd. Pfrin. S. Kastner
25.11.	Ewigkeits - sonntag	10.15 Uhr Pfr. V. Meißner	10.15 Uhr Pfrin. S. Kastner 19 Uhr KAB/Pfrin. S. Kastner Ökum. Totengedenken
2.12.	1. Advent	10.15 Uhr Pfr. V. Meißner Eröffnung der Aktion Brot-für-die-Welt u. Fastensuppenessen/Einführung Kirchenvorstand	10.15 Uhr Pfrin. S. Kastner Do. 6.12.: 18.30 Uhr 1. Adventsandacht
9.12.	2. Advent	10.15 Uhr Lekt. U. Peh-Dickstein 15.00 Uhr Ökum. Adventswanderung in Braunau	10.15 Uhr Pfrin. S. Kastner Do. 13.12. und 20.12.: 18.30Uhr Adventsandachten
16.12.	3. Advent	10.15 Uhr Pfr. V. Meißner	10.15 Uhr Pfrin. S. Kastner
23.12.	4. Advent	10.15 Uhr Lekt. Chr. Nama	10.15 Uhr 4. Adventsandacht Pfrin. S. Kastner
24.12.	Heiligabend	16.00 Uhr Pfr. Meißner/ KIGO-Team 22.00 Uhr Christmette -	15.00 Uhr Pfrin. Kastner Familiengottesdienst 17.00 Uhr Christvesper - Kastner
25.12.	1. Christtag	10.15 Uhr Pfr. Meißner	10.15 Uhr Lekt. A. Müller
26.12.	2. Christtag	17.00 Uhr Meißner/Lange Waldweihnacht am Schellenberg - Einkehr im Schellenberghaus	
31.12.	Altjahres- abend	16.00 Uhr Haringer/Meißner Ökum. Jahresschlussandacht	16.00 Uhr Pfrin. Kastner m. Einzelsegnung
1.1.	Neujahr	Gottesdienst in Tann	10.15 Uhr Pfrin. S. Kastner
6.1.	Epiphania	10.15 Uhr Pfrin. Kastner	16.00 Uhr Pfrin. Kastner

-  = Hl. Abendmahl
-  = Kindergottesdienst
-  = Stehkafee
-  = Posaunenchor
-  = Taufgottesdienst
-  = Familiengottesdienst

Fortsetzung des Gottesdienstkalenders auf Seite 10!

Sekretärin

Andrea Müller

Evang. Pfarramt Simbach, Büro Albert-Seidl-Str. 6, 84359 Simbach, Tel. 08571/2366, Fax 08571/7078, [E-mail: pfarramt.simbach@elkb.de](mailto:pfarramt.simbach@elkb.de) Bürozeiten: Mo., Di., Do. und Fr. zwischen 9.00 und 12.00 Uhr. www.evangelische-gnadenkirche.de

Pfarrer

Viktor Meißner

Sprengel Simbach 1 u. Pfarramtsführer
Tel. 08571/2366,
[E-mail: viktor.meissner@t-online.de](mailto:viktor.meissner@t-online.de)

Pfarrerin

Stephanie Kastner

Sprengel Simbach 2 und Tann
Tel. 08572/967480, Fax 08572/967481
[E-mail: stephanie.kastner@elkb.de](mailto:stephanie.kastner@elkb.de)

Edgar Nama

Vertrauensmann des Kirchenvorstandes
u. Kirchenmusik: 08571/5770

Mesner

Ghassan u. Enaam Al Bitar

Kirchenkonto (für Kirchgeld, Beiträge, Spenden): Sparkasse Simbach:
IBAN: DE03 7435 1430 0810 2356 97
BIC: BYLADEM1EGF;

Förderkreis Gnadenkirche Simbach:
Sparkasse Simbach: IBAN: DE13 7435
1430 0022 1818 12 BIC: BYLADEM1EGF

Spendenkonto Pradip: VR-Bank Simbach:
IBAN DE34 7406 1813 0003 2510 47 BIC
GENODEF1PFK

Posaunenchor

Probe wöchentlich am Donnerstag
von 19.30-21.30 Uhr,
Kontakt: Karl Wonner,
Tel. 08571/6394

Senioren

Wir verweisen gerne auf das Seniorenprogramm der Stadt Simbach,
Kontakt über Fr. Gerti Stinghammer,
Tel. 08571/606-24

Besuchskreis

besucht ältere Gemeindeglieder zu
ihren Geburtstagen.
Ansprechpartner: Pfr. Viktor Meißner
Tel. 08571/2366

Gebetskreis

donnerstags, 17.00-18.00 Uhr:
29.11.2018; 13.12.2018; 20.12.2018;
17.1.2019; 31.1.2019.
Kontakt: K. u. V. Meißner,
Tel. 08571/2366

Bibellesekreis

donnerstags, 18.00-19.00 Uhr:
29.11.2018; 13.12.2018; 20.12.2018;
17.1.2019; 31.1.2019.
Kontakt: K. u. V. Meißner,
Tel. 08571/2366

Kindergottesdienst

An ausgewählten Sonntagen.
Termine im Gottesdienstplan.

Selbsthilfegruppen

»Selbsthilfe Depression«, 14-tägig
am Mittwoch von 18.00 - 20.00 Uhr,
Monika Huber, Tel. 0160/7512656

»Anonyme Alkoholiker (AA)«,
jeden Dienstag ab 19.30 bis 21.30 Uhr
im Gemeindeforum der Gnadenkirche
(Keller).
Kontakt: Kurt, Tel. 0043 664 4117 335.

»AI-Anon Familiengruppe«
(Selbsthilfegruppe für Angehörige
und Freunde von Alkoholikern),
jeden Dienstag ab 19.30 bis 21.30
Uhr im Gruppenraum der Gnaden-
kirche.
Kontakt: Irmj, Tel. 0043 650 7626 666

Für alle Altersgruppen

»Ratsch am Morgen«, jeweils
im Gemeindeforum in Tann, Mitter-
feldstr. 5, (neben der evangelischen
Dreieinigkeitskirche).
Termine siehe unter Tann!

Soziale Beratung der Diakonie,

Außenstelle Simbach am Inn,

Gnadenkirche, Albert-Seidl-Str. 8:
Kirchliche Allgemeine Sozialarbeit

Frau Judith Hartinger
j.hartinger@diakonie-passau.de Tel.:
08571 9834127

Flüchtlings/Integrationsberatung

Elena Popescu und Elvira Sistik Tel.:
08571 9834126
[E-Mail: E.Popescu@diakonie-passau.de](mailto:E.Popescu@diakonie-passau.de)
E.Sistik@diakonie-passau.de

Pfarramt

Martin-Grainer-Platz 1
(über Edeka Anzeneder)
Dreieinigkeits-Kirche: Mitterfeldstr. 7
Gemeindetreff: Mitterfeldstr. 5

Pfarrerin

Stephanie Kastner

Evang.-Luth. Kirchengemeinde Tann
und Sprengel Simbach 2
Tel. 08572/967480, Fax: 967481, [E-mail: stephanie.kastner@elkb.de](mailto:stephanie.kastner@elkb.de)

Mesnerin

U. Ilgenstein

Tel. 0160-92327973

Kirchenpflegerin

Heike Lechthaler

Vertrauensfrau

des Kirchenvorstands

Manuela Wagner

Kirchenkonto Tann:

VR-Bank Rottal-Inn eG
IBAN: DE82 7406 1813 0003 4036 37
BIC: GENODEF1PFK

Forderkreiskonto

Ev. Kirchengemeinde Tann:

VR-Bank Rottal-Inn eG
IBAN: DE29 7406 1813 0103 4036 37
BIC: GENODEF1PFK

Adventsandachten in Tann

06.12.2018, 13.12.2018, 20.12.2018
immer Donnerstag, 18.30 Uhr
4. Adventsandacht:
Gottesdienst 23.12.2018, 10.15 Uhr

Für alle Altersgruppen:

»Ratsch am Morgen«, jeweils im
Gemeindetreff in Tann, Mitterfeldstr. 5
(neben der evangelischen Dreieinig-
keitskirche).

Jeden zweiten Mittwoch
von 9.00-11.00 Uhr.

07. November 2018

14. November 2018

28. November 2018

12. Dezember 2018

09. Januar 2019

23. Januar 2019

06. Februar 2019

20. Februar 2019

Kontakt und Abholungsmoglichkeit:
Wer abgeholt werden will, möge sich
bitte melden bei
Pfrin. Stephanie Kastner,
Tel. 08572/967480.

**Konfirmandenunterricht
für Simbach und Tann**

Konfismstag, 10. November 2018
Praktikumstag, 1. Dezember 2018:
Mithilfe beim BfdW-Stand
Konfismstag, 15. Dezember 2018
Konfismstag, 26. Januar 2019
Konfismstag, 23. Februar 2019

**Wir freuen uns,
wir trauern...**



Taufen:

**Die Namen wurden aus
Gründen des
Datenschutzes für das
Internet entfernt.**

Wir freuen uns über die neuen Ge-
meindglieder. Den Eltern
wünschen wir Gottes
Segen bei der
Erziehung ihrer Kinder.



Sterbefälle:

**Die Namen wurden aus
Gründen des
Datenschutzes für das Internet
entfernt.**

Wir nehmen Anteil an der Trauer um
unsere verstorbenen Gemeindglieder.

Die Gemeinde denkt mit herzlichen Segenswünschen an ihre älteren Gemeindeglieder, die im November und Dezember 2018 und im Januar 2019 Geburtstag feiern:

JUBILARE SIMBACH:

JUBILARE TANN:

Die Namen wurden aus Gründen des Datenschutzes für das Internet entfernt..

Datum	Sonntag	Ev. Gemeinde Simbach Gnadenkirche	Ev. Gemeinde Tann Dreieinigkeitskirche
13.1.	1. So. n. Epiphan.	10.15 Uhr Lekt. Chr. Nama	10.15 Uhr Lekt. A. Müller
20.1.	2. So. n. Epiphan.	10.15 Uhr Pfr. Meißner	10.15 Uhr Pfrin. S. Kastner
27.1.	3. So. n. Epiphan.	10.15 Uhr Pfr. Meißner	10.15 Uhr Pfrin. Kastner
3.2.	4. So. n. Epiphan.	10.15 Uhr Pfr. Meißner	10.15 Uhr Pfrin. S. Kastner
10.2.	L. So. n. Epiphan.	10.15 Uhr Pfr. Meißner	10.15 Uhr Pfrin. S. Kastner

Fortsetzung des Gottesdienstkalenders von Seite 7!



= Hl. Abendmahl



= Kindergottesdienst



= Stehkafee

In memoriam Martin Krauss

Als Evangelische Kirchengemeinde trauern wir um Herrn Martin Krauss, der am 9. September 2018 verstarb.

Er gehörte über 24 Jahre dem Kirchenvorstand an und wirkte ebenso im Besuchsdienst mit. Außerdem war Herr Krauss im Ökumenekreis der Kirchengemeinde tätig und in der Synode des Dekanates Passau vertreten.

Wir erinnern uns dankbar an ihn mit einem Gedicht von ihm, das sich in seinem Nachlass befand:

Ich möchte

Ich möchte mein Leben sinnvoll leben
und meine Zeit nicht sinnlos vertun.

Ich möchte meine Talente für den
Nächsten geben
und helfen und nicht nur ausruh'n.

Ich möchte
mit dem Anderen Lasten tragen,
doch wöhnt mein Rücken
sich oft zu schwach.

Ich möchte Leid lindern ohne zu fragen
und Opfer bringen ohne Weh und Ach.

Ich möchte Brot mit jenem teilen,
den Hunger und Harm
so sehr bekümmert.

Ich möchte jenem die Wunden heilen,
der vor Schmerzen schreit
und wimmert.

**Herr gib mir Kraft,
dass ich nicht müde werde.
Herr gib mir Kraft, ich bitte dich.
Herr hilf mir,
dass ich auf dieser Erde
nicht nutzlos bin, ich bitte dich.**

Kirchenvorstandswahl 2018

Vorläufiges Ergebnis vor den Berufungen



„Ich glaub. Ich wähl.“ Unter diesem Motto fand am 21.10.2018 die Kirchenvorstandswahl statt. Mit einer Wahlbeteiligung von 18,7 % hat die Simbacher Gemeinde den Kurs der nächsten Jahre bestimmt. Folgende Frauen und Männer wurden in den neuen Simbacher Kirchenvorstand gewählt:

Annette Aigner, Rolf Bartsch, Peter Bittner, Lilia Kamnew, Edgar Nama, Ursula Peh-Dickstein, Sigrun Retzer, Annette Wonner.

Der Vertrauensausschuss dankt allen Wählerinnen und Wählern für ihre Beteiligung an der Wahl. Ganz besonders danken wir auch den Frauen und Männern, die bei dieser Wahl durch die Kandidatur ihre Bereitschaft, in der Gemeinde mitzuarbeiten und Verantwortung zu übernehmen, unter Beweis gestellt haben. Wir freuen uns mit den Gewählten, aber auch mit allen, die kandidiert haben, auf eine fruchtbare und gute Zusammenarbeit. Im November wird der neu gewählte Kirchenvorstand die Berufungen vornehmen.

Der Termin für die Einführung des neuen Kirchenvorstandes ist der 1. Advent, 2. Dezember. Sie sind dazu ganz herzlich eingeladen!

Pfarrer Viktor Meißner

In Tann waren bis zu 4 Stimmen abzugeben. Gewählt wurden (in alphabetischer Reihenfolge):

Doris Ehlert, Helmut Maiterth, Horst Prill, Manuela Wägner.

Wir gratulieren sehr herzlich zur Wahl! Die gewählten Mitglieder haben am 7. November in nichtöffentlicher Sitzung ein weiteres Mitglied in den Kirchenvorstand berufen, ein weiteres Mitglied wird als Ersatz bereitstehen (ohne Stimmrecht, aber mit Rede-recht).

Im Festgottesdienst am Sonntag, 18. November um 10.15 Uhr wird dann der gesamte neue Kirchenvorstand ins Amt eingeführt.

Zuvor werden die bisherigen Kirchenvorsteher Fr. Heike Lechthaler und Hr. Eckehard Mahla entpflichtet. Dankenswerterweise übernimmt Herr Mahla zum 18. November kommissarisch das Kirchenpflegeramt von Frau Lechthaler, sodass auch diese Amtsübergabe im Gottesdienst erfolgen kann.

Dem Vertrauensausschuss und Wahlausschuss sei an dieser Stelle herzlich für die Vorbereitung und die ordnungsgemäße Durchführung der Wahl gedankt!

Pfarrerinnen Stephanie Kastner

Adventskonzert

Going Home – Auf dem Weg ins Gelobte Land Symphonisches Gspeloratorium von Ralf Grössler

Im Rahmen unseres traditionellen Adventskonzerts in der evangelischen Gnadenkirche in Simbach am Inn stehen zwei Aufführungen des symphonischen Gspeloratoriums „Going Home“ von Ralf Grössler auf dem Programm:

Samstag, 15. Dez. 2018, 19.00 Uhr
Sonntag, 16. Dez. 2018, 17.00 Uhr

Dieses mitreißende Werk für zwei Chöre gestalten der Vokalkreis und

der Chor des Tassilo-Gymnasiums unter der Leitung von Petra Enghofer gemeinsam.

Musikalische Partner bei diesem grenzüberschreitenden Projekt sind das Kammerorchester Dieter Sauer aus Pfaffenhofen sowie die Musikschule Altheim.

Neben dem Vokalkreis als Veranstalter sind die evangelische Kirchengemeinde Simbach sowie die Stadt Simbach an der Gemeinschaftsproduktion beteiligt. Als Solisten treten Armin Stockerer (Bariton) und Sebastian Dietl (Tenor) auf.

Mit „Going Home“ interpretiert der Vokalkreis bereits das dritte Werk von Ralf Grössler, nachdem schon „Mass of Joy“ und „Prince of Peace“ mit großem Erfolg aufgeführt wurden.

„Das Oratorium ist eine echte Herausforderung für versierte Sänger und Musiker – mit einem unvergesslichen Auftritt aller Beteiligten als Ergebnis für die arbeitsreichen Proben! Monumental, eruptiv und bisweilen auch eine Komposition der leisen Töne, so lässt sich das symphonische Gspeloratorium „Going Home – Auf dem Weg ins Gelobte Land“ wohl am ehesten beschreiben.“ (Evangelische Zeitung)



Karten sind erhältlich an der Abendkasse zu 18 Euro und im Vorverkauf bei der Druckerei Vierlinger Simbach sowie im Online-Ticketshop www.sparkasse-rottal-inn.de/ticketshop zu 15 Euro. Der ermäßigte Preis für Schüler beträgt 10 Euro. Kinder bis 12 Jahren in Begleitung Erwachsener erhalten kostenlosen Eintritt. Es besteht freie Sitzplatzwahl.

Im Anschluss an die beiden Aufführungstermine können die Konzertbesucher den Abend bei einem Glas Sekt und guten Gesprächen zugunsten der Aktion „Brot für die Welt“ ausklingen lassen.

Edgar Nama



15.12.2018 19:00 Uhr
16.12.2018 17:00 Uhr

Evangelische Gnadenkirche Simbach a. Inn

Adventskonzert

Going Home

Symphonisches Gspeloratorium von Ralf Grössler

Armin Stockerer (Bariton)
Sebastian Dietl (Tenor)
Chor des Tassilo-Gymnasiums
Kammerorchester Dieter Sauer
Vokalkreis Simbach a. Inn

Gesamtleitung: Petra Enghofer

Vorverkauf: 15 / 10 €
Abendkasse: 18 / 10 €

Kinder bis 12 Jahre in Begleitung Erwachsener frei

Vorverkauf: Druckerei Vierlinger, Simbach a. Inn und
Online-Ticketshop der Sparkasse unter www.sparkasse-rottal-inn.de/ticketshop

Gemeinschaftsproduktion: Stadt Simbach a. Inn, Evangelische Kirchengemeinde,
Tassilo-Gymnasium und Vokalkreis Simbach a. Inn

60. Aktion Brot für die Welt

Hunger nach Gerechtigkeit – Wasserprojekt in Malawi

„Hunger nach Gerechtigkeit“, so lautet das Motto der 60. Aktion von Brot für die Welt. Alle Menschen haben ein Recht auf Wasser.

Ganz konkret für die Menschen in Malawi will unsere Gemeinde mittun, dass das Recht auf Wasser auch Wirklichkeit wird. Das kleine Land im Südosten Afrikas zählt zu den ärmsten Ländern der Welt. Immer wieder erfordern Dürreperioden und Überflutungen internationale Nahrungsmittelhilfe. Achtzig Prozent der Bevölkerung dort leben von der Landwirtschaft.

Kleinbauern-Familien in Malawi leiden bereits unter den Folgen des Klimawandels. Bewässerungstechniken und nachhaltige Landwirtschaft helfen ihnen, ihre Erträge zu erhöhen und dem Hunger zu entkommen. Das Projekt „Das Glück ist mit dem Tüchtigen“ setzt sich dafür ein, dass Menschen Zugang zu Wasser bekommen.

Mir ist schon klar, dass man sich nur sehr schwer in die Situation hinein-denken kann, was Trockenheit wirklich für das Leben bedeutet. Der trockene Sommer heuer lässt uns vielleicht etwas davon erahnen.

Uns in die Not hineinzudenken, wird in der Adventszeit noch einmal schwerer, weil es für uns eine Zeit des Überflusses ist.

- Trotzdem versuchen Sie sich in die Situation hinein zu fühlen und zu denken. Bitten Sie Gott um Segen

für diese Arbeit und die anderen Projekte, in denen es um den Zugang zu Wasser geht.

- Informieren Sie sich. Nehmen Sie sich die Zeit. Brot für die Welt und dieses Projekt finden Sie auch im Internet unter www.brot-fuer-die-welt.de.

- Unterstützen Sie Brot für die Welt mit Ihrer Spende.

- Beteiligen Sie sich an den Aktivitäten unserer Gemeinde, unserem

Basar, dem Eröffnungsgottesdienst, der Tütensammlung und dem Fastenessen am 1. Advent.

Bei uns war es schon lange Tradition, am Samstag vor dem ersten Advent einen **„Brot für die Welt“-Stand** auf dem Kirchplatz aufzustellen. In diesem Jahr wollen wir eine Veränderung wagen. Wir werden **erstmalig vor dem Supermarkt REWE** stehen. Wie immer gibt es wieder das **Brot-für-die-Welt-Brot der Firma Fischhold**.

Wir sind davon überzeugt, dass unsere treuen Besucher auch den Weg dahin finden. Außerdem hoffen wir, an dem neuen Platz mehr Menschen ansprechen zu können. Mit der Standortveränderung möchten wir dem Umstand Rechnung tragen, dass sich die Einkaufsgewohnheiten geändert haben. Einem Gedanken möchte ich



noch nachgehen. Er betrifft den Einwand, die ganze Aktion ist doch nur ein Tropfen auf dem heißen Stein und macht uns ein besseres Gefühl, besonders in der Adventszeit.

Der Projektträger „Churches Action in Relief Development“ hat einen Spendenbedarf von 55.000 € und erreicht 4.000 Kleinbauernfamilien. Sie werden unter anderem im Bewässerungsfeldbau, bei der Anpassung an den Klimawandel und der Gründung von Sparclubs unterstützt.

Bislang wurden vier Bewässerungssysteme errichtet. Davon profitieren rund 630 Familien. Ich wünsche mir einen stattlichen Betrag, den wir Brot für die Welt zur Verfügung stellen können.

Rolf Bartsch

Sie ist fertig

Fortsetzung zum Tanner Rampenwunder

Und siehe: Der Oktober war noch nicht an sein Ende gekommen, da stand die neue Rampe fertig da. Nein, vom Himmel war sie nicht gefallen, aber von tüchtigen und fleißigen Menschen gebaut. Möge sie uns lange erhalten bleiben!

Herzliche Einladung an Sie alle, die Sie von diesem Wunder lesen: Testen Sie die neue Rampe und kommen Sie barrierefrei zum Gottesdienst. Auch da geschehen immer wieder Zeichen und Wunder unter uns - das sollten Sie sich nicht entgehen lassen!

Was kostet uns das und wie finanzieren wir es (diese Frage stellt sich manchmal auch bei Wundern!)? Die Baukosten waren mit rd. 25.700 € veranschlagt, die Endabrechnung wird dieser Tage erstellt. Wir haben für den Neubau bereits mehrere Spenden erhalten, über die wir sehr glücklich sind: von Privat 500 €, von der VR-Bank Rottal-Inn insges. 1500 €; vom Förderkreis unserer Kirchengemeinde 100 €. Auch die KAB Tann hat uns eine Spende von 150 € zukommen lassen. Der Markt Tann hat uns 10% der Bau-summe als Unterstützung zugesagt (rd. 2500€), die Landeskirche beteiligt sich mit einem Drittel an den Kosten (rd. 8600 €). Allen Spendern und Förderern danken wir von ganzem Herzen!

Und natürlich freuen wir uns auch über weitere Spenden!



24.9.18 Die alte Rampe ist entfernt. Für die neue wird ein Fundament gegraben.



25.9.18 Die kleine Rampe am Schaukasten wird entfernt, das Pflaster dort neu verlegt.

Wir danken herzlich all denen, die die neue Rampe geplant, betreut und gebaut haben: Den Architekt/innen der Landeskirche, Hr. Dieter-Lothar Adam, Fr. Claudia Pöppel (München) und Fr. Luise Scheuerer (Regensburg); dem Architekturbüro Birnkammer (Vilsbiburg), Hr. Stefan Birnkammer, Fr. Christine Endres; Hr. Dekan Dr. Wolfgang Bub (Passau); der Gesamt-



26.9.18 Die Treppe und der untere Teil der Rampe werden betoniert; der mittlere Teil folgt am 2.10.



6.10.18 Die Rampe ist fertig betoniert, das neue Bronzegepländer eingepasst; am 13.10. wird die Oberfläche gestockt, damit sie einen guten Halt bietet.

verwaltungsstelle Passau, Hr. David Schäfer, Fr. Celine Reischl, Fr. Ute Riechers; den ausführenden Handwerksbetrieben, der Fa. Gumpendobler (Tann), der Fa. AS Metallbau (Zeilarn) und der Fa. Rudolf Weikelstorfer Betonbearbeitung (Stubenberg) einen besonderen Dank für die präzise und gute Arbeit!

Pfrin. Stephanie Kastner

60 Jahre Dreieinigkeitskirche Tann

Von der Grundsteinlegung bis zur Kirchweih

Am 16. November 1958 wird in einem feierlichen Gottesdienst der Grundstein für die Dreieinigkeitskirche gesetzt. Mithilfe vieler Spenden, kreativer Ideen, staatlichen und kirchlichen Zuwendungen konnte der Kirchbau angegangen und durchgeführt werden.

60 Jahre später stelle ich mir oft die Frage: Was täten wir heute, wenn damals nicht so viele den Mut gehabt hätten, diesen Bau zu wagen? Ich gehe fest davon aus, dass es dann unsere Tanner Gemeinde nicht mehr gäbe. Die Kirche war und ist das Herz unserer Gemeinde und erobert seit 60 Jahren die Herzen mancher Besucher im Sturm. Sicherlich hätten die Gottesdienste in Eichhornseck noch eine Weile Fortbestand gehabt. Es war ja ein unschätzbares, großzügiges Entgegenkommen der katholischen Kirche in Tann gewesen, die Kapelle den Evangelischen im Sommer zu Verfügung zu stellen! Aber auf die Dauer wäre es nicht so weitergegangen. (Wer läuft heute z.B. noch 2 km zum Gottesdienst?)

Es war beinahe aberwitzig, in Tann einen Kirchbau unternehmen zu wollen. Eine Tanner Sonntagskollekte betrug damals zwischen 4 und 20 DM, trotzdem war ein erster Eigenanteil der Gemeinde von 3000 DM als Grundstock für die Kirche angespart worden; der

Neubau dagegen wurde von Architekt Egon Wöhrlin auf 60.000 DM geschätzt. Hätten er und der damalige Pfarrer Ernst-Günter Scholz nicht alle Hebel in Bewegung gesetzt, alle möglichen und unmöglichen Ämter in Kirche und Staat um Unterstützung gebeten: Die Kirchweih am 13. September 1959 hätte nie stattgefunden. Allein das Gustav-Adolf-Werk hat den Jahreshauptbetrag von 1959 (die sog. „Liebesgabe“ von 30.000 DM!) den Tannern für ihre Kirche zukommen lassen - nachdem Pfarrer Scholz einen entsprechend ausführlichen und bewegenden Bericht eingereicht hatte. Wie großartig das war, wird aus den Glückwunschschreiben der Vorgesetzten und Kollegen an Pfarrer Scholz damals deutlich.

Deshalb wollen wir auch 60 Jahre danach das Festjahr unserer Kirche nicht wie eine Selbstverständlichkeit übergehen, sondern in aller Dankbarkeit mit verschiedenen Gottesdiensten u.a. feiern.

Besonders laden wir jetzt schon zu den beiden Hauptfeiern ein: Am Sonntag, 18. November 2018 feiern wir mit der Verabschiedung und Einführung unserer neuen Kirchenvorsteherinnen und Kirchenvorsteher das 60-jährige Jubiläum der Grundsteinlegung. Der Gottesdienst (mit Abendmahl) beginnt um 10.15 Uhr. Anschlie-



Am 16. November 1958 legen Dekan Griebbach aus Passau und Ortpfarrer Scholz den Grundstein unserer Dreieinigkeitskirche

Bend ist ein kleiner Sektempfang im Gemeindetreff.

Das 60-jährige Kirchweihjubiläum feiern wir am Sonntag, 15. September 2019(!) um 10.00 Uhr(!) mit Dekan Dr. Wolfgang Bub als Festprediger. Die Einladungen werden dieser Tage erstellt. Bitte halten Sie sich diese wichtigen Sonntage jetzt schon frei!

Pfrin. Stephanie Kastner

Suche den Frieden

Gedanken zur Jahreslosung 2019

Ist es nicht alle Jahre wieder das Gleiche? Kaum ist es Herbst, kommen die ersten Schneewarnungen. Und dann rätseln wir, ob es heuer weiße Weihnachten gibt. Und die Älteren erinnern sich noch gut daran, dass es früher mehr Schnee gab und man durch die Schneewehen hindurch zur Schule und in die Kirche musste....

Das Gleiche? Ja, wir warten alle Jahre wieder auf Weihnachten. Manche können es auch überhaupt nicht erwarten und fangen schon vier und sechs Wochen vorher an zu feiern, Plätzchen zu essen und Glühwein zu trinken.

Was, Sie haben im August noch nicht die Weihnachtsgeschenke für die Familie besorgt? Ganz schlecht! Wie wollen Sie das in den lumpigen vier Wochen vor dem Fest noch schaffen? Da müssen Sie sich jetzt schon noch ranhalten! Zumal uns alle Jahre wieder am 23. Dezember (frühestens!) siedend heiß einfällt, wen wir vergessen haben und was wir noch dringend erledigen müssen. Am 24. Dezember soll dann gegen 12 Uhr mittags schlagartig die Verwandlung einsetzen:

Unsere schrecklich normale Familie möge innerhalb weniger Stunden zur „Heiligen Familie“ mutieren. Die alltäglichen Kochkünste mögen ein

bisschen plötzlich für ein Vier-Sterne-Gourmet-Menue ausreichen. Ja, und perfekt wäre es natürlich, wenn es so ganz leicht schneien würde und die Landschaft aussehen würde wie im Bilderbuch. So ein bisschen Romantik muss schon sein! Wenigstens für ein paar Stunden möchten wir es perfekt und stimmungsvoll haben und auch



wir selbst wären dann gerne mal kurz perfekt. Was wir an Weihnachten nicht schaffen, kommt dann halt auf die todo-Liste fürs Neue Jahr.

Die Jahreslosung für 2019 scheint schon vor Weihnachten zuzuschlagen: „Suche den Frieden und jage ihm nach!“ Das Wort „hinterherjagen“ hieß zu alttestamentlichen Zeiten, dass man mit dem Streitwagen dem (fliehenden) Feind hinterherpresch-

te. Man ließ ihn nicht einfach laufen, sondern blieb ihm auf den Fersen, bis man ihn endlich eingeholt und erledigt hatte. Nicht besonders romantisch, diese Vorstellung vom Frieden.

Vielleicht hat sie aber auch ihr Gutes: Wer dem Frieden nachjagt, will ihn unbedingt. Sucht ihn überall, stößt ihn in jedem dunklen Winkel auf, gibt sich nicht zufrieden, bevor er ihn nicht in Händen hält. Brauchen wir nicht solche unbeirrbaren Friedenssucher? Aber wissen wir überhaupt wie Frieden aussieht? Jagen wir einer Staubwolke hinterher, ohne den Frieden wirklich zu Gesicht zu bekommen?

Deshalb müssen wir es uns alle Jahre wieder zusagen lassen: Der Friedefürst kommt auf uns zu – nicht als Feind und Gegner, sondern als Kind in der Krippe, im hintersten Winkel der Welt. Wer also bislang dem Frieden vergeblich nachgejagt ist, sollte mal einen Blick in die Krippe riskieren. Denn dort macht Gott der Hetzjagd ein Ende und legt uns seinen Frieden in die offenen Arme.

In diesem Sinne wünsche ich uns allen eine friedvolle Advents- und Weihnachtszeit und ein gutes Neues Jahr 2019.

Ihre Pfarrerin Stephanie Kastner

5/2018